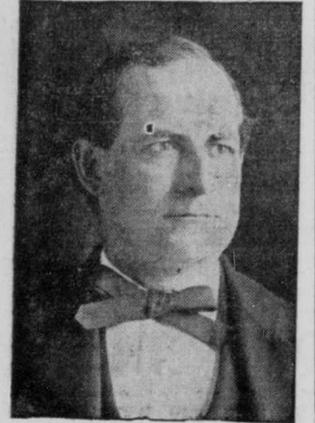


Zweck des Monopols

Schlechte Waaren zu den theuersten Preisen.

Was William J. Bryan sagt.
Berlin, 11. Juni. „Dies ist zu Pflicht“, sagte Herr William Jennings Bryan heute Morgen lächelnd, als ihm mitgeteilt wurde, daß in mehreren demokratischen Staatsconventionen Beschlüsse angenommen worden seien, in denen seine Nomination für das Amt des Präsidenten im Jahre 1908 empfohlen und als sicher in Aussicht gestellt wird. „Die-



William Jennings Bryan.

ses ist das Erste, was ich davon höre“, fuhr Herr Bryan fort, „ich habe mich von der Hauptstraße ziemlich fern gehalten und habe meine ganze Aufmerksamkeit nur dem zugewendet, was ich gesehen und gehört habe. Seitdem ich Wien verließ, bin ich so schnell von einem Orte zum andern gegangen, daß Briefe und Depeschen mich kaum rechtzeitig erreichen konnten. Ehe ich die Heimath verließ, versuchte ich zwischen Demokratie und dem eigentlichen Socialismus einen Unterschied zu machen. Demokratie erkennt die Concurrenz als berechtigt an u. versucht jeden Angriff auf das Princip der Concurrenz zurück zu weisen. Socialismus sieht in der Concurrenz einen Uebelstand, der nur durch öffentlichen Besitz und öffentlichen Betrieb aller Productionsmittel und Vertheilungsmittel abgestellt werden kann. Während dieser Unterschied zwischen Demokratie und Socialismus nicht übersehen werden sollte, muß die demokratische Plattform die charakteristischen Merkmale des Fortschritts und der Reform an sich tragen und nicht nur darauf bedacht sein, republikanischer Politik und sozialistischen Ideen zu widersprechen. In unserem Kampf für die absolute Abschaffung privater Monopole und für die Regulirung der Corporationen im allgemeinen ist es absolut nöthig, daß die Partei von irgend welchem Argwohn und von jeder Verbindung mit Corporationsinteressen, die die amerikanische Politik beherrscht haben, frei ist. Ich hoffe, daß die öffentliche Meinung alle Parteien zwingen wird, ihre Bücher offen zu halten“, so daß in Zukunft keine Partei verpflichtet ist, Corporationen zu schützen. In seinem Charakter und in seinen Methoden ist der Fleischhacker von anderen Trüsten nicht verschieden. Der unvermeidliche Zweck eines Privat = Monopols ist der, den Preis eines Produkts zu erhöhen und seine Qualität minderwerthig zu machen. Deshalb sollte Jemand von einem Trüsten etwas anders erwarten, wenn es ihm gelungen ist, ein Monopol zu etablieren? Denken Sie daran, ich habe den Ausdruck Privat = und nicht öffentliches Monopol gebraucht. Bei einem Privat = Monopol stehen Privat = Interessen denen des ganzen Volks gegenüber. Ein ganz verschiedenes und entgegengelegtes Princip kommt in Betracht, wenn die Interessen aller allein berücksichtigt werden müssen.“ Herr Bryan wird morgen von hier nach St. Petersburg abreisen und von dort aus eine Abreise nach Schweden und Norwegen machen. In der ersten Woche des Monats Juli spottet er in England einzutreffen, später Frankreich, Italien und die Schweiz zu besuchen und am 22. August an Bord des Dampfers „Prinzessin Irene“ von Gibraltar aus die Heimreise anzutreten, so daß er etwa am 29. August in New York eintreffen wird.

Ein Vorschlag zur Güte.

Das von Liberalen befürwortete Ministerium.

Congress der Adeligen.
Zwei Wege zur Linderung der Noth unter der Landbevölkerung empfohlen. — Ankauf von Ländereien durch speziel für diesen Zweck organisierte Banken und Ueberfiedelung nach Sibirien. — Wie das neue Ministerium gebildet werden soll. — Offene Meuterei unter den Mannschaften des 3. Infanterie-Regiments in Poltawa, Süd-Rußland. — Man fürchtet, daß es bald zu einem allgemeinen Aufstand kommen wird.

St. Petersburg, 12. Juni. Der Congress der Adeligen, der zur Zeit hier tagt, hat das Agrarprogramm der Regierung indofirt und sich gegen die Zwangsenteignung öffentlicher Ländereien ausgesprochen. Er schlägt zwei verschiedene Wege zur Linderung der unter den Bauern und Landarbeitern herrschenden Noth vor. Diese sind einmal der Ankauf von Land durch besonders für Landarbeiter etablierte Banken und dann Ueberfiedelung nach Sibirien. Eine sehr kleine Minorität unter der Führung des Grafen Umarov protestirte gegen das Programm und bestand darauf, daß die Großgrundbesitzer ihren Arbeitern Zugeständnisse machen müssen, wenn sie sich vor vollständigem Ruin retten wollen. Vor allem sollten sie ihre Zustimmung zur Expropriation von überflüssigen Ländereien geben. Von den gemäßigten Liberalen, die unter der Führung des früheren landwirtschaftlichen Ministers Veremolow eine neue Partei gegründet haben, wird der Versuch gemacht, den Jaren und die Regierung zu veranlassen, das Ministerium Goremykin durch ein aus Vertretern der Oligarchen, der Reform- und der constitutionellen Demokraten zusammengesetztes Ministerium zu ersetzen. Die Herren Schipow von Moskau, Professor Muromtschow, Präsident des Unterhauses des Parlaments, Professor Kusmin-Karawiew, Professor Maxim Kowalewsky von Charkow und Graf Heyden werden als Mitglieder dieser neuen Ministeriums in Vorschlag gebracht. Man scheint aber allgemein der Ansicht zu sein, daß der Zar sich nicht bereit finden lassen wird, dieses Experiment zu versuchen. Einige der Gouverneure in den verschiedenen Provinzen sind immer dabei, das Parlament beim Volk in Mißcredit zu bringen. Heute hat hier die Nachricht, daß alle Offiziere des Semjonowski-Regiments, die sich bei den Aufständen in Moskau ganz besonders mißlieblich gemacht haben, durch Orden und Verdienstzeichen ausgezeichnet worden sind.

Poltawa, Süd-Rußland, 12. Juni. Unter den Mannschaften des 3. Infanterie-Regiments ist eine offene Meuterei ausgebrochen, und die Polizei sowie die zur Aufrechterhaltung der Ordnung beorderten Kosaken stehen den Meutereern ohnmächtig gegenüber. Diese verließen gestern spät Nachmittags ihre Kasernen in corpore und hielten im großen Stadtplatz eine Versammlung ab, der Abgesandte von dem 2. Infanterie-Regiment und von der Artillerie-Brigade beiwohnten. Man glaubt, daß die Mannschaften dieser Truppen = Abtheilungen sich im Laufe des heutigen Tages den Meutereern anschließen werden. Als der Polizeichef mit seinen Mannen anrückte und die Versammlung zu sprengen drohte, wurden mehrere Schüsse auf ihn abgefeuert. Er entkam jedoch unversehrt, nur das Pferd eines ihn begleitenden Kosaken wurde erschossen. Die Soldaten begaben sich dann in ihre Kasernen; aber heute früh Morgens marschirten die Mannschaften des 3. Infanterie-Regiments nach der Unteroffizierschule, deren Zöglinge sich ihnen anschlossen. Sie marschirten dann nach der Kasernen zurück und prügelten verschiedene Polizisten, die sie trafen. Unter den Bewohnern der Stadt herrscht große Aufregung, weil man glaubt, daß die Revolutionäre die unter den Soldaten herrschende allgemeine Unzufriedenheit benutzen und einen Aufstand insceniren werden.

Neue Bestimmungen.
Das von dem Welt-Postkongress festgesetzte Porto.
Washington, 12. Juni. Das Postamt hat heute die folgenden vom Welt-Postkongress in Rom angenommenen Bestimmungen bekannt gegeben: Nach dem 1. Oktober 1907 kosten Briefe bis zu 20 Gramm Gewicht 5 Cts. und jede weitere zwanzig Gramm 3 Cts. Nach diesen neuen Bestimmungen wird z. B. ein nach Großbritannien bestimmter Brief bis zu einer Unze 3 Cts. und jede weitere Unze 3 Cts. extra kosten.
— In Hattlesburg, Miss., wurde gestern der des Nordes angeklagte Reiter Wood Ambrose verhaftet.

Ein Säuglingshospital.

Musteranstalt in Dresden und ihre legendäre Wirksamkeit.

Hohes Säuglingssterblichkeit — Ein Spezialstudium der Ärzte — Günstige Erfolge — Behandlung und Ernährung der Säuglinge. — Zubehör des Hospitals.
Die Insonderheit in industriereichen Gebieten sich geltend machende erschreckend hohe Sterblichkeit der Säuglinge, so schreibt unter Anderem ein Berliner Blatt, nimmt die Aufmerksamkeit des Arztes und des Menschenfreundes schon seit über einem Jahrzehnt in Anspruch. Die Untersuchungen der Lebensbedingungen des kindlichen Körpers und die Abwendung der ihm drohenden Gefahren ist zu einem Spezialstudium des Arztes geworden. Um aber eigene Krankenhäuser für Säuglinge zu schaffen, bedurfte es bedeutender Mittel, um die erlarneten Heilmethoden für Säuglinge in die That umzusetzen.

Nach aufopferndem Bemühen ist es in Dresden einem hervorragenden Arzt und Physiologen, Dr. Schloßmann, gelungen, auf Grund seiner Forschungen und Erfahrungen ein Hospital zu begründen, das nicht nur eine Heilstätte für kranke Säuglinge ist, sondern gleichzeitig eine Pflanzstätte für wissenschaftliche Untersuchungen und eine Bildungsstätte für Säuglingsärzte und Säuglingspflegerinnen. Seitdem vor drei Jahren die Anstalt in einem besonders dazu eingerichteten Mietshaus untergebracht worden ist, hat sie sich in jeder Beziehung zu einem Musterinstitut entwickelt, dessen vorzügliche Erfolge sich besonders in der geringen Sterblichkeit der Patienten, die zum größten Theil Kinder im ersten Lebensjahre sind, widerspiegeln. Abgesehen von den Todesfällen im Laufe der ersten Woche nach der Unterbringung in der die in hoffnungslosem Zustande eingelieferten Kranken sterben, ist die Sterblichkeit 1905 auf 7.5 Prozent gesunken.

Die leitenden Grundsätze in der Behandlung sind: die mit wissenschaftlicher Rigorosität durchgeführte Reinlichkeit in allem, was mit der Anstalt in Zusammenhang steht, zur Erreichung möglichst vollständiger Asepsis, das heißt Anstufungsvorbereitung, die Ausmünderung der Luft und des Lichtes als Heilfaktoren mit Zubehörsachen einer eigenen Wabstaktion, die Würdigung der Frauenmilch als Grundlage der Ernährung, die hingebendste und mißsamte Pflege der kleinen Kranken. Eine Anzahl Ammen wird beständig in der Anstalt gehalten; es kommen noch Kuhmilch, junges Gemüse und Obst zur Verwendung, Fleischbrühe gar nicht, Eier nur wenig.

Ueber die Erziehung der Kleinen zu ruhigem Verhalten, das beste Symptom für ihr Wohlbefinden, sagt Schloßmann in einer Denkschrift: „Wir tragen sie nicht herum, wenn nicht eine bestimmte Indication (Bronchitis, Lohulärpneumonie hierfür vorliegt. Wir schaukeln sie nicht; wir legen sie nicht in einen Kinderwagen, den wir fortgesetzt hin und her zerrren. Wir halten ihnen nicht die Luft fern; wir stellen sie nicht in die Nähe eines heißen Ofens und bedecken sie auch nicht mit drei oder vier Federbetten; ebenso wenig geben wir ihnen einen Schnuller. Geschieht dafür das Säugen an den Fingern in einer Art und Weise, die uns betäupenswerth erscheint, so bekommen die Kinder um die Ellenbogengelenke kleine Manschetten gelegt, welche ihnen die Beweglichkeit der Arme nicht nehmen, aber das Weigen derselben un bequem machen. Die gleiche Vorrichtung verwenden wir bei Patienten mit Ausschlag, denen wir das Kratzen abgewöhnen wollen.“

Neben dem eigentlichen Säuglingskrankenhaus sind im Hospital die Poliklinik, das wissenschaftliche Laboratorium, das jungen Ärzten Gelegenheit zur theoretischen Arbeit auf dem Gebiete der Kinderheilkunde geben soll, das Ammenbrennleistungsinstitut, die Kontrolle der in Pflege gegebenen Ammenkinder, die hygienische Milchversorgung und die Schwesternschule untergebracht.

Seltene Ehre.
General Horace Porter, früherer Botschafter in Paris, welcher die irdischen Reste des Seehelden John Paul Jones in Paris aufgefunden und für die Ver. Staaten erlangt hat, wurde jüngst im Repräsentantenhaus durch die einstimmige Annahme einer Resolution geehrt, worin ihm der Dank des Kongresses und des Volkes der Ver. Staaten für seine Bemühungen ausgesprochen ward.

Eine solche Ehre wird nur selten jemand erwiesen. Zuletzt wurde sie dem Admiral Dewey für seinen Seesieg bei Manila zu Theil und vor diesem, während des Bürgerkrieges, dem Commodore Vanderbilt, nachdem er dem Lande ein Kriegsschiff zum Geschenk gemacht hatte. Ein anderer von den wenigen so Geehrten war der Afrikaner Henry M. Stanley. Mit einem solchen Danke des Kongresses ist für den Empfänger das Privilegium jederzeitigen Zutritts zu dem Sitzungssaale des Bundes senates und des Repräsentantenhauses verbunden.
Das Dorf Campione am See von Lugano ist berühmt durch seine interessanten Freskogemälde aus dem 14., 15. und 16. Jahrhundert.

Zwei schöne Frauen entrienen dem Frühlings-Katarrh durch Peruna.

Frühlings-Fieber ist Frühlings-Katarrh — Nichts schwächt wie der Katarrh im Frühling.



Frau Nellie Condon.
Nahm achtzehn Pfund zu.
Frau Gattie Hamilton, R. F. D. 2, Sparta, N. J., schreibt:
„Ich habe zwei Flaschen Peruna genommen und bin bei der dritten.
„Ich brauchte eigentlich die dritte nicht mehr, aber dachte, es wäre am besten, noch eine Flasche zu nehmen.
„Ich habe früher immer 102 Pfund gewogen, aber seit ich anfangs, Peruna zu nehmen, wiege ich das erste Mal in meinem Leben 120 Pfund und ich bin schon 33 Jahre alt.
„Ihre Medizin hat mir wahrlich sehr gut gethan und ich habe sie verschiedenen anderen angethan, die sie zu nehmen begonnen haben.
„Meine Mutter, die 76 Jahre alt ist, wurde so schwach, daß sie kaum gehen konnte.
„Sie nahm zwei Flaschen Peruna und ist stärker geworden und sieht gut aus.“

Ein Frühlings-Tonik.
Fast Jedermann benötigt ein Stärkungsmittel im Frühjahr. Et was die Nerven zu stärken, das Hirn zu beleben und das Blut zu reinigen. Daß Peruna diese Eigenschaften besitzt, ist außer aller Frage.
Wir haben Tausende von Briefen in unserem Besitz, die von dem heilenden Werth von Peruna, in Fällen von nervöser Niedergeschlagenheit und herabgekommenen Zustand des Systems, Zeugnis geben.
Ein charakteristischer Brief.
Frau Rhoda Stufflebeam, Bunch, Iowa, schreibt:
„Jahrelang habe ich an Katarrh des Halses und der Luftröhren gelitten.
„Ich doktorirte mit verschiedenen Ärzten, wurde aber fortwährend schlimmer.“

Peruna ist ein Stärkungsmittel für erschöpfte Frauen.

Ein Lobes Schreiben.
Hil. Nellie Condon, 450-7. Avenue, Brooklyn, N. Y., schreibt:
„Ich halte Peruna für die ideale Frühlings-Medizin.
„Ich habe es um diese Zeit die letzten fünf Jahre genommen und finde, daß es mich befähigt, das wechselvolle Wetter des Frühlings sowohl als die lästige Hitze im Sommer zu ertragen.“

Peruna liefert prompteste und dauernde Linderung in allen Fällen nervöser Erschlaffung, verursacht durch systemischen Katarrh, wie durch viele Kurten in unjeren Büchern bestätigt wird.



Frau Gattie Hamilton.

Peruna enthält keine Betäubungsmittel.
Ein Grund mit, warum Peruna einen ständigen Halt in so vielen Fällen hat, ist der, daß es keinerlei Betäubungsmittel enthält.
Peruna ist vollkommen harmlos, wenn es nach den, auf jeder Flasche befindlichen Anweisungen, genommen wird. Vorschriftsmäßig gebraucht, kann es irgend eine Zeitlang genommen werden, ohne zur lästigen Gewohnheit zu werden.
Es hat keine üblen Wirkungen auf das System und vertreibt allmählich den Katarrh, indem es die Ursachen des Katarrhs vertreibt.
Es giebt eine Unzahl von Häusern, in welchen über zwanzig Jahre von Zeit zu Zeit Peruna gebraucht wird.
Adresse: Dr. Hartman, Präsident des Hartman-Sanitariums, Columbus, Ohio.

* Eine Jubiläumskreise wird von den Vatern der Vereinigten Staaten im August und September nach der alten Heimath unternommen werden. Im September begehrt das großherzogliche Paar von Baden die goldene Hochzeit und fällt in dieses Jahr auch der 80ste Geburtstag des Großherzogs. Seine ehelichen Landeskinder wollen dem Jubelpaare ihre Glückwünsche nun persönlich darbringen und ist deshalb vom badischen Volksfestverein eine Reise mit dem Dampfer „Kaiserin Augusta Victoria“ arrangirt. Die Abfahrt erfolgt von New York am 16. August. Auch an die hier in Nebraska wohnenden Väter ist eine Einladung ergangen, sich der Reisegesellschaft anzuschließen, und werden wahrscheinlich auch mehrere der Einladung Folge leisten. Das Ticket für die Rundfahrt kostet \$235 und dieser Preis schließt alle Ausgaben in sich ein: 2 Kajüte von New York bis Hamburg, Eisenbahnexcursion durch Deutschland, wobei am 26. und 27. August Berlin und dann der Reihe nach eine Anzahl anderer Plätze von Interesse, namentlich in badißchen Landen, besucht werden, bis am 10. September mit einem Festeffen im Hotel Germania das Reiseprogramm zum Abschluß gelangt; ebenfalls die Hotelrechnungen während dieser Zeit. Das Ticket ist gut für die Rückfahrt auf irgend einem Dampfer der Hamburg = Amerika Linie, der Holland = Amerika Linie oder des Norddeutschen Lloyd. Bei Benutzung von Schnell dampfern kommt die Preisdifferenz in Anrechnung. Auch Nichtreisende mit ihren Damen können an dieser Reise theilnehmen. Anmeldungen und Correspondenzen bez. der Reise sind zu richten an Richard Weisnachts Tourist Office, 59 Broadway, New York.

Humor und Erziehung.
Ueber Erziehung wird furchtbar viel geschrieben, und wir sind schon so sehr daran gewöhnt, eine ernste Miene aufzusetzen, wenn immer es sich um Erziehungsfragen handelt, daß es eine wahre Wohlthat ist, diesen Ernst einmal beiseite legen zu können und sich zu freuen über eine durch ebenso richtige als humorvolle Auffassung hervorragende Abhandlung über obige beiden Probleme. Die prächtige Plauderei, die wir meinen, ist in der „Gartenlaube“ erschienen und von dem bekannten Schriftsteller und Dramatiker Otto Ernst verfaßt. Als einen Beweis dafür, daß es auch der stilligen Erziehung zugute kommt, wenn das Kind empfindet, daß sein Erzieher Humor hat und Vergehungen des Uebermuths, der Unbedachtlichkeit und des Leichtsinns nicht krimineller auffaßt, als unbedingt nöthig ist, führt der Verfasser, der von Natur etwas zum Empfinden neigt, das folgende hübsche Beispiel aus seiner eigenen Lehrthätigkeit an, das wir aus dem „Gartenlaube“ Artikel herausgreifen: Als ich eines Tages auf dem Schulhofe zwischen den spielenden Kindern in meiner Leibesfülle auf und ab ging und ein Glas Milch zum Frühstück genoss, stürzte ein Neunjähriger mit allen Reichen der Erregung auf mich zu und rief: „Herr Lehrer, Paul

Lehmann hat eben gesagt: der Dickfad trinkt noch Milch!“ Ich ließ mir Paul Lehmann kommen. Paul Lehmann nannte schlotternd und bleich; dann erkannte mich noch wenig. Aber bald genug mochte er meinem Gesicht anmerken, daß ich mich in meiner Ehre nicht getroffen fühlte; er machte wenigstens gar nicht erst den Versuch zu leugnen, und das war schon ein Gewinn. Wir stellten dann gemeinsam fest, wie ich wirklich hieß und daß ich keineswegs „Dickfad“ hieß, und dann zog er mit einem Lächeln der Befriedigung ab. Dem Denunzianten erging es natürlich wesentlich schlechter; er wurde mit Satire behandelt und ging mit einem sehr gezeichneten Lächeln von dannen. Paul Lehmann aber hat mir jene Erziehungsbehandlung nie vergessen, und als er später in meiner Klasse saß, benahm er sich, obwohl er sonst der beste Bruder nicht war, für seine Verhältnisse geradezu vornehm. Der Humor, oder sagen wir weniger anspruchsvoll: die Heiterkeit, der Frohsinn nehmen uns Erzieher und Eltern das Schulische, das Kathedrale, das Kathonisch-Bensische, und das ist immer wahrhaft frei, nicht anarchischen Erziehung wohl nur von Nutzen.

Markt-Bericht.
Grand Island.

Weizen... per Bu.	65
Gerste... ..	39
Hafer... ..	38
Roggen... ..	44
Berle... ..	34
Kartoffeln... ..	60
Hü per Tonne... ..	6.00
Hü in Ballen, per Tonne... ..	7.00
Butter... per Pfd... ..	15
Eier... ..	10
Hühner... ..	7
Schweine... pro 100 Pfd... ..	5.75
Schlachtvieh... ..	2.50
Kälber, fette, pro Pfd... ..	34-5